

**Verhaltensstörungen
bei Schweinen**

**Möglichkeiten
& Grenzen von
Beschäftigungsmaterial
in der Praxis**



§ 26 Abs. 1

Wer Schweine hält, hat sicherzustellen, dass **jedes Schwein jederzeit** Zugang zu gesundheitlich unbedenklichem und in ausreichender Menge vorhandenem Beschäftigungsmaterial hat, dass

- a) das Schwein **untersuchen und bewegen** kann und
- b) vom Schwein **veränderbar** ist und damit dem **Erkundungsverhalten** dient

Mindestlösung bis zum Vorliegen weiterer Erkenntnisse: Ketten kombiniert mit Gegenständen aus veränderbarem Material (z.B. Holz oder Hartgummi), die Ketten sollten dabei freihängend, im Vormaststall ca. 25 cm, im Maststall ca. 40 cm über dem Boden angebracht werden. Bei Sauen in Einzelhaltung kann dem jederzeitigen Angebot von Beschäftigungsmaterial beispielsweise durch die Gabe von organischem Material Rechnung getragen werden.

Empfohlen werden: z.B. Strohraufen mit Auffangschale, Scheuerpfähle mit Kette, Schwenkwippen auf der Buchtentrennwand in Kombination mit Beißbalken, Hehebalken oder Torf. Für die Einzelhaltung von Sauen können z.B. dickere Seile genutzt werden.

Hinweis: Bei allen eingesetzten Materialien ist auf gesundheitliche

Unbedenklichkeit zu achten. Beschäftigungsmaterial sollte aus hygienischen Gründen nicht am Buchtenboden angeboten werden..

Unzureichend:

z.B. reine Ketten oder solche, deren Glieder vollständig mit Kunststoff ummantelt sind, Salzlecksteine, Nippeltränken und Futterautomaten als alleiniges Beschäftigungsmaterial oder diese Einrichtungen in Kombination sind **nicht** ausreichend.

| Mindestlösungen für verschiedene Haltungssysteme: | | |
|--|--|---|
| Haltungssystem: | Anforderungen eingehalten, wenn folgendes vorhanden: | unzureichend (Beispiele) |
| Kastenstand Sauenhaltung (Deckzentrum) | Material gemäß RL (Stroh, Heu, Holz, Wühlerde o.ä.; gut auch Maissilage); soweit nicht realisierbar ggf. Stricke aus Naturfaser (unbehandelt) | Ketten, auch mit Kunststoff ummantelt, Lecksteine, Tränken; Futterautomaten; |
| Kastenstand Sauenhaltung (Abferkelbucht) | Nestbaumaterial gemäß § 30 (7) Satz 2 TierSchNutzV Material gemäß RL (Stroh, Heu, Holz, Wühlerde o.ä. ; gut auch Maissilage); soweit nicht realisierbar ggf. Stricke aus Naturfaser (unbehandelt) | |
| Gruppenhaltung Sauen | Material gemäß RL; Maissilage soweit nicht realisierbar ggf. geeignete Feed-puzzler***; | Ketten, auch mit Kunststoff ummantelt, Lecksteine, Tränken; Futterautomaten; Hartgummibälle; sonstige Bälle |
| Saugferkel (Abferkelbucht) | Wühlerde, Einstreu, Stroh, Heu | Ketten, auch mit Kunststoff ummantelt, Lecksteine, Tränken; Futterautomaten; Hartgummibälle; sonstige Bälle |
| Gruppenhaltung Aufzuchtferkel | Material gemäß RL | Ketten, auch mit Kunststoff ummantelt, Lecksteine, Tränken; Futterautomaten; Hartgummibälle; sonstige Bälle |
| Gruppenhaltung Mast-/Aufzuchttiere | Material gemäß RL; Maissilage | Ketten, auch mit Kunststoff ummantelt, Lecksteine, Tränken; Futterautomaten; Hartgummibälle; sonstige Bälle |

- Das routinemäßige Kürzen der Schwanzspitze ist verboten. Ausnahmen vom grundsätzlichen Amputationsverbot sind nur zulässig, wenn der Eingriff im Einzelfall für die vorgesehene Nutzung des Tieres zu dessen Schutz oder zum Schutz anderer Tiere unerlässlich ist. Zu dichte Belegung, unzureichendes Stallklima, ein hoher Lärmpegel, schadhafter Spaltenboden oder Beschäftigungsmangel können u. a. Ursache von Schwanzbeißen sein. Bevor die Schwänze der Ferkel kupiert werden, sind diese Einflussfaktoren zu überprüfen und evtl. vorhandene Mängel abzustellen.
- Ständiger Zugang zu ausreichenden Mengen an Materialien, die untersucht und bewegt werden können und durch die die Gesundheit der Tiere nicht gefährdet werden kann, muss gewährleistet sein. Als geeignete Beschäftigungsmaterialien kommen neben den in der Richtlinie aufgeführten Materialien (Heu, Holz, Sägemehl, Pilzkompost, Torf oder einer Mischung dieser Materialien) auch Strohraufen mit Auffangschaale, Scheuerpfähle mit Kette, Schwenkwippen auf der Buchtentrennwand in Kombination mit Beißbalken und/oder Hebebalken in Frage. Für die Einzelhaltung von Sauen können auch dickere Seile genutzt werden. Unzureichend sind beispielsweise reine Ketten oder solche, deren Glieder vollständig mit Kunststoff ummantelt sind.

BMELV, Juli 2011



Beschäftigungsangebote sollen

- > in die Aktivzonen der Tiere
- > gemeinsam benutzt werden/Menge
- > dürfen leise klimpern/sich bewegen
- > soll wühlen (= Kraft loswerden) ermöglichen
- > erkundbar, kaubar & abschluckbar sein (Holz, Naturkautschuk, Torf, Stroh, Heu)
- > Rohfaser bevorzugt
- > unschädlich sein (Gifte, Draht, Toxine)

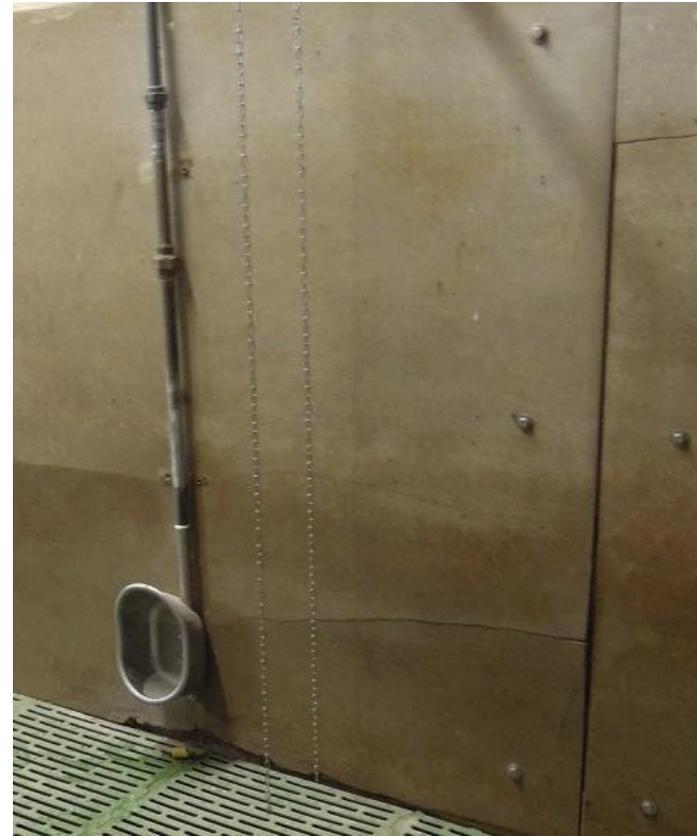


Quelle: www.big-Dutchman.de



Quelle: www.siepmann.de



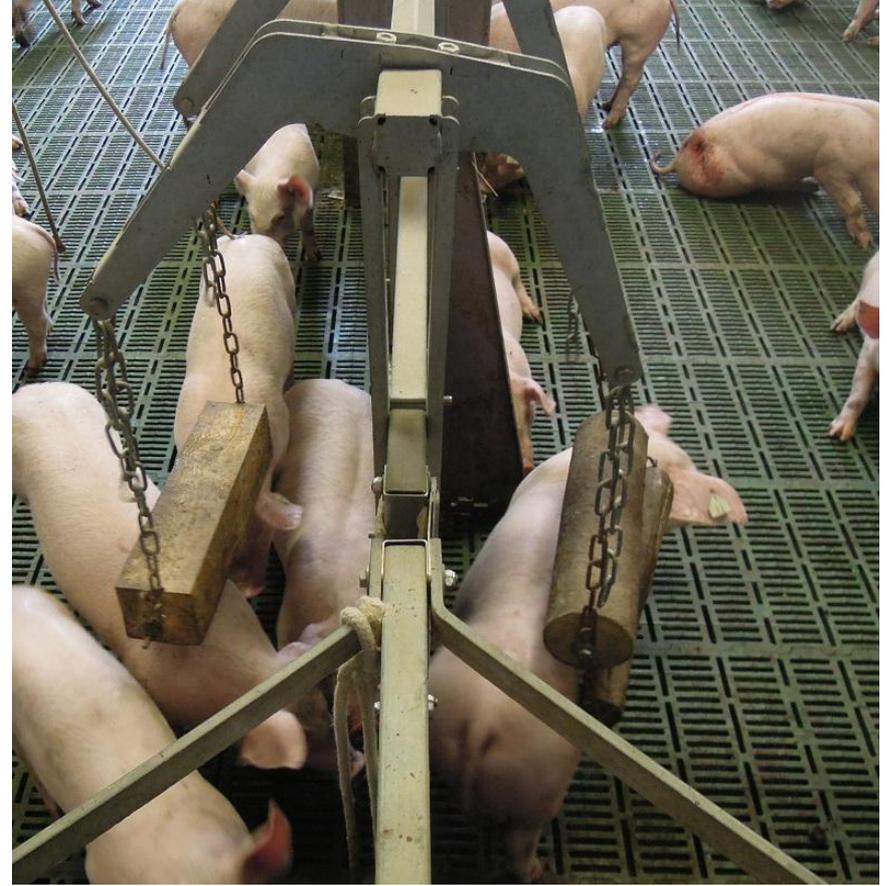


**V2A-Ketten nur zur Aktivitätssteuerung – Buchtengestaltung!
z.B. Vermeidung von Verkotung der (Becken)Tränken**

Lösung Ferkel 1: Holz & Mik-Toy



Lösung Ferkel 3: Buchtenwippe



Quelle: LSZ Boxberg

Lösung Ferkel 4: Strohraufen



Lösung Saugferkel 1 Jutesack







Quelle: LSZ Boxberg

Lösung Fixierungsstand 1



Quelle Beißrolle : www.gfs-topshop.de

Quelle Stern : LSZ Boxberg

Lösung Fixierungsstand 2

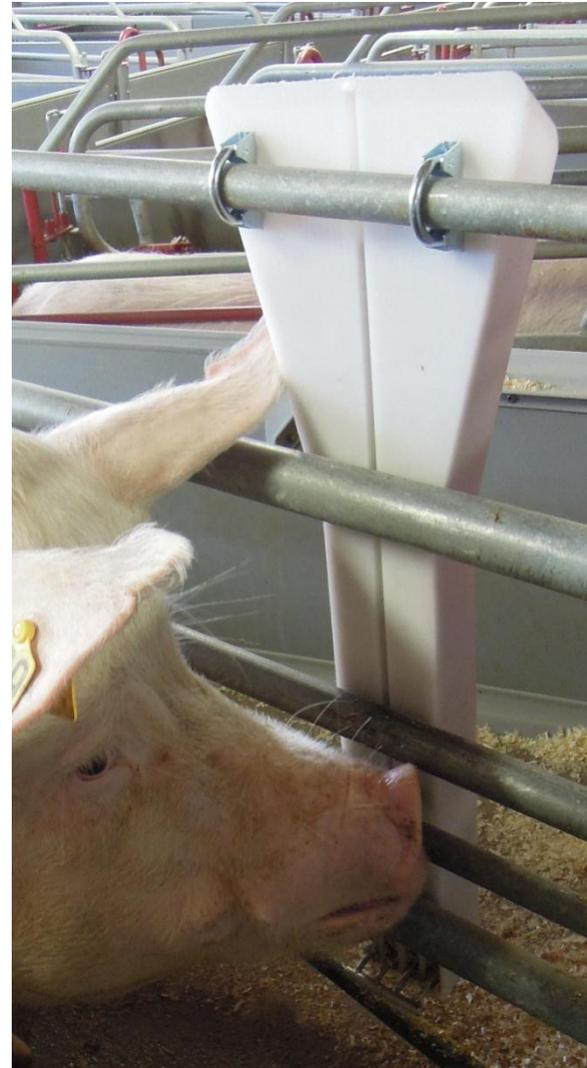


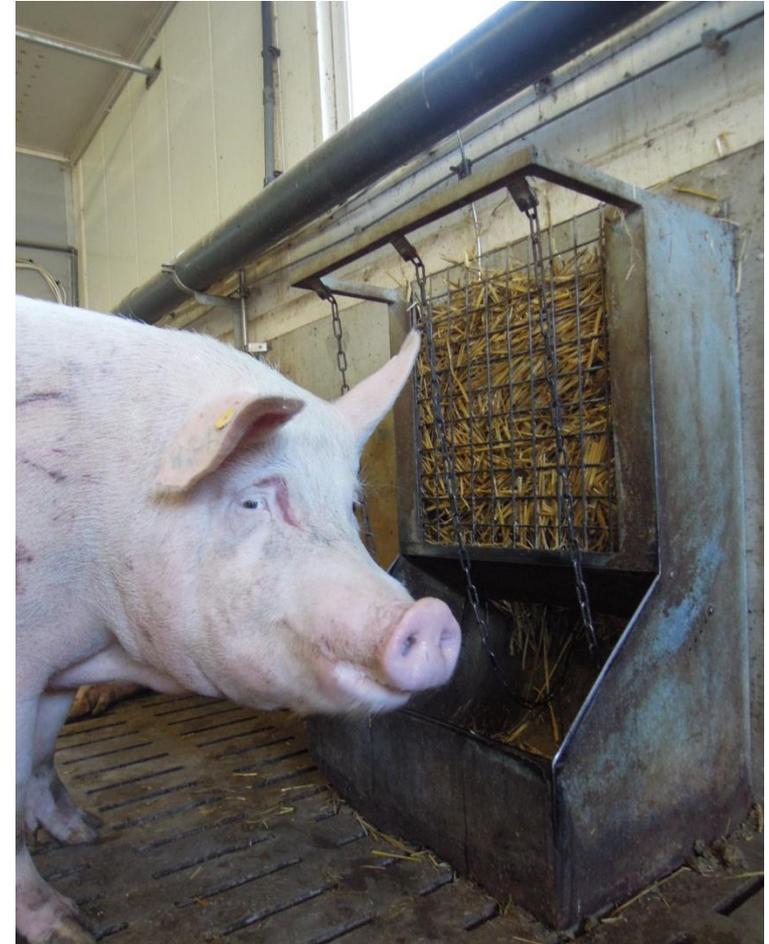
Quelle: Sterksel Niederlande



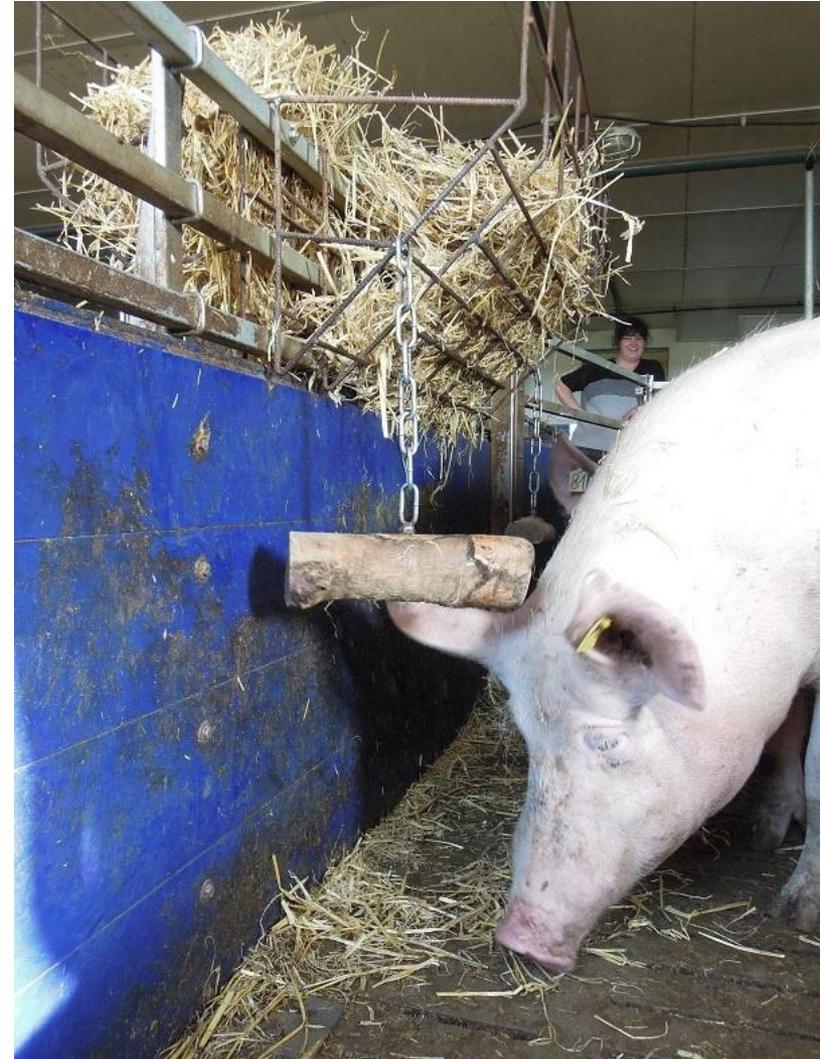
Quelle: Schwarzenau, LFL Grub

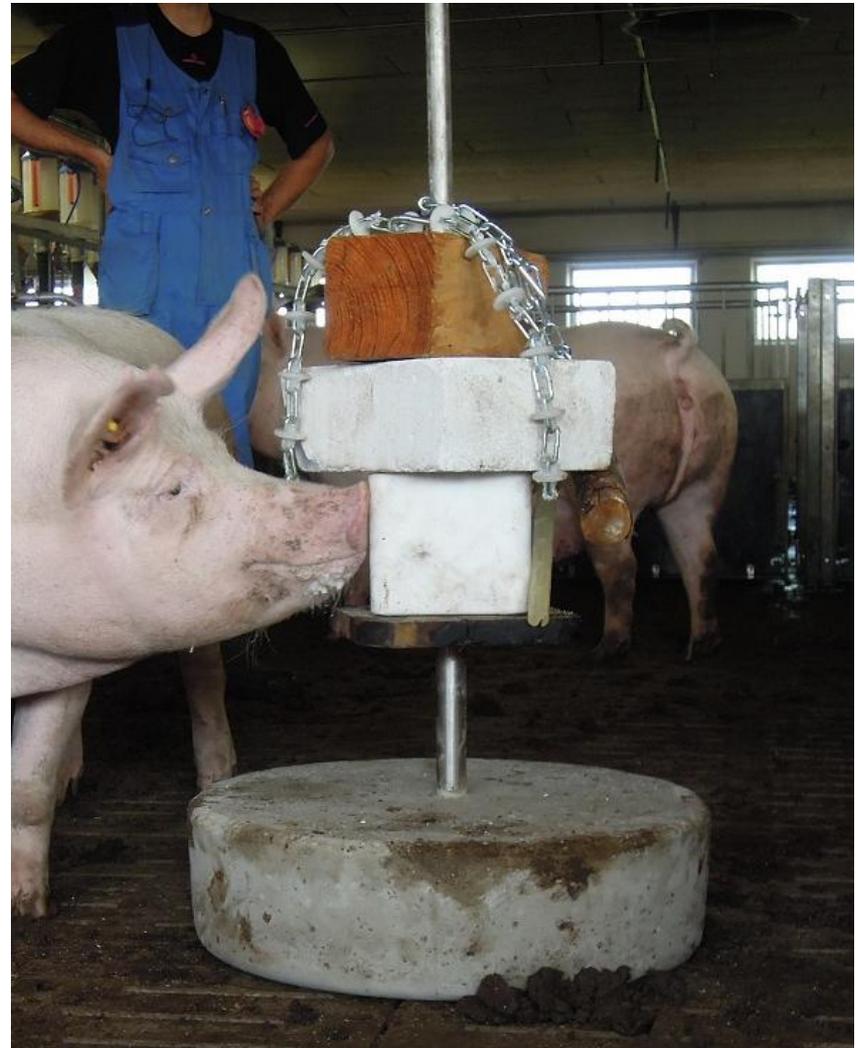






Quelle: LSZ Boxberg







Quelle beide Fotos:
LSZ Boxberg, Aufzucht & Abferkelung

Lösung Ferkel 3: Bodenhölzer



Quelle: Schwarzenau LFL Grub



Quelle: LLA Triesdorf



Quelle: LSZ Boxberg



Quelle: LSZ Boxberg



Quelle: Schwarzenau LFL Grub



Quelle: Schwarzenau LFL Grub





Automatisierte Rohfaser-Spender?



**Klee-Grascops
Ikadan Spender**

**Quelle: Lechner &
LSZ Boxberg**

Möglichkeiten & Wege

Beschäftigungsmaterial sind mehr als nur Spielobjekte

Rohfaser ist mehr als Beschäftigung -> Darmstabilität (Toxine/Nekrosen)

Viele Landwirte – und auch der Stallbau/Beratung – sind nicht gut oder ausreichend vorbereitet. ALLE müssen sich hier auf den Weg machen.

Baden-Württembergs Landwirte konkurrieren auch in der Kostenführerschaft und der Anteil für Label/Markenbetriebe ist begrenzt!

Einforderbare Standards sind das Fachrecht = Minimum (nicht Optimum)

Kommunikation & Kooperation über alle beteiligten Beratungsnetze nötig!

Keine Betriebe unvorbereitet in Langschwanzexperimente schicken!

Mirjam Lechner Wunschliste:

EU-Liste: Heu, Stroh, Holz, Pilzkompost, Sägemehl, Torf
BMELV-Erweiterung: Holz, Hartgummi, Seile ergänzen durch:

EG Nr. 1804/1999 Ökologische Tierhaltung – Rauh-Futterdefinition:

| | |
|-------------------------|-----------------------|
| Luzerne-/grünmehl/-cobs | Klee-/grünmehl/-cobs, |
| Grünfutter/Silagen | Wurzelgemüse |

Mindeststandards als CC-Kontrolle beibehalten für Konvi-Betriebe
Die bundes- & weltweit in Konkurrenz um Kostenführerschaft stehen

Optimalstandards für Öko- und Labelbetriebe
„Langschwanz“ und Problembetriebe

Augenmaß bei der Forderung von „ständig/immer“ verfügbar (Sauen!)
Lieber 1 – 2 x täglich Rauhfutter als Kette mit Holz (Güllesysteme!)